



Solothurn

Neu auch in und um Olten

Nach dem Pilotprojekt in Solothurn (2016) und dem Start in Thun (2017) rollt der Velolieferdienst Collectors nun auch auf den Strassen von Olten, Trimbach und Starrkirch-Wil. Wer hier wohnt, kann sich Einkäufe – in-nerhalb dreier Stunden – per Cargovelo nach Hause liefern lassen. Der Trägerverein Collectors bietet Beschäftigungs- und Förderprogramme für Stellensuchende und Langzeitarbeitslose an. Liefer- und Abholfahrten werden durch Beschäftigte der Bildungswerkstätte Oltech GmbH und Zivildienstleistende ausgeführt.

www.collectors-olten.ch

VCS-Cargovelo: Kurzer Unterbruch

Vor Jahresfrist lancierte der VCS Solothurn zusammen mit der Pro Velo Region Olten und dem Verein Olten im Wandel ein Miet-Cargovelo-Projekt. Nun muss ein neuer Standort her.

Als Vermietzentrale konnte damals der Grünland-Bioladen gewonnen werden. Leider musste dieser Ende August schliessen – Anlass für uns, eine erste Bilanz zu ziehen. Diese fällt positiv aus: Die Vermietungen nahmen laufend zu, und das Cargovelo wurde des Öfteren auch für längere Einsätze gebucht. Nach dem Unterbruch muss unser Angebot nun aber neu organisiert und beworben werden.

Als glücklichen Zufall für uns könnte man die Notlage des am 1. September 2018 gestarteten Velolieferdienstes Collectors-Olten bezeichnen (s. Kasten). Da

dessen Fahrzeug-Lieferant nicht pünktlich liefern konnte, halfen wir aus: Das VCS-Cargovelo wurde mit einer anderen Transportbox versehen und ist seither für Collectors unterwegs.

Unser Ziel ist es, möglichst rasch einen neuen Standort inkl. Vermietzentrale zu finden und den Betrieb wieder ordentlich aufzunehmen. Ideal wäre natürlich, wenn Collectors dann seine Lastenvelos zur Verfügung

hätte. Angebote oder auch nur Ideen nehmen wir immer noch gerne entgegen (info@vcs-so.ch).

Anita Wüthrich, Geschäftsleiterin

Für Informationen betreffend Mietkonditionen: info@oltenimwandel.ch

Tobias Vega und Matthias Tschopp, die Initianten und Geschäftsleiter von Collectors Olten.



© Anita Wüthrich

© Anita Wüthrich

Einsprache erspart Fehlinvestition

Die beiden Besitzer und Betreiber des Gäuparks, Migros und Coop, ziehen den Gestaltungsplan für den projektierten Ausbau des Einkaufszentrums zurück. Wie es weitergeht, ist noch offen.



© Anita Wüthrich

Der Widerstand des VCS Solothurn gegen einen unserer Meinung nach rechtswidrigen Ausbau des Gäuparks in Egerkingen ist eine über zehnjährige Geschichte. Das letzte Kapitel wurde 2014 eröffnet, als der VCS für die geplante Vergrösserung um rund 30 Prozent eine Parkplatzbewirtschaftung mit lenkungswirksamen Gebühren und die bessere Erschliessung mit ÖV

und Langsamverkehr verlangte. 2017 lehnte der Regierungsrat unsere Beschwerde gegen den Gestaltungsplan ab. Der VCS zog den Fall ans kantonale Verwaltungsgericht weiter.

Nun ist plötzlich alles grundlegend anders: Migros und Coop haben im Juni beim Gemeinderat Egerkingen den Rückzug beantragt. Dieser ist kurz darauf erfolgt. Der Grund: Die Situation im Detailhandelsgeschäft hat sich seit der Zeit, als die Planungen anliefen, stark verändert – vor allem durch die Verlagerung ins Internet. Zudem kaufte Coop Anfang 2018 von Möbel Märki ein benachbartes Areal, auf dem ein

Bau- und Hobbymarkt entstehen soll. Dafür müsste allerdings ein neuer Plan ausgearbeitet werden.

Der VCS Solothurn nimmt den Rückzieher zur Kenntnis. «Für uns geht es nicht um die Verhinderung eines Ausbaus an sich, sondern um die bessere Erschliessung und eine lenkende Parkplatzbewirtschaftung», sagt Präsident Fabian Müller. Und: «Wenn ein neuer Gestaltungsplan aufgelegt wird, werden wir wieder genau hinschauen.» Zwischenfazit: Die VCS-Einsprache hat Migros und Coop vor einer Fehlinvestition bewahrt. Es ist zu hoffen, dass das neue Projekt durchdachter daherkommt.

Heini Lüthy, Vorstandsmitglied